

IWAZ
Schweizerisches Wohn-
und Arbeitszentrum
für Mobilitätsbehinderte



Unsere Geschichte



IWAZ

Schweizerisches
Wohn- und Arbeitszentrum
für Mobilitätsbehinderte

Unsere Geschichte

- | | |
|---|--|
| <p>1967 Gründung einer Stiftung einschliesslich Planung eines Wohnheims und einer geschützten kleintechnischen Werkstätte für 35 Schwerbehinderte.</p> <p>1973 Eröffnung des Wohnheims und Inbetriebnahme der Werkstätte mit 35 Arbeitsplätzen.</p> <p>1978 Die Abteilung Elektrotechnik wird separiert.</p> <p>1987 Kauf der ersten CNC-gesteuerten Fräsmaschine.</p> <p>1995 Aufbau der Abteilung Aus- und Weiterbildung mit einer eigenen Lehrwerkstatt.</p> <p>1996 Der ganze Produktionsbereich wird neu organisiert und strukturiert.</p> <p>1997 Qualitätszertifizierung ISO 9001 über die gesamte Institution.</p> <p>1998 Bezug des Neubaus und Erweiterung des Angebots von 80 auf 126 Arbeitsplätze.</p> <p>1999 Ausbau der Abteilung Zerspanung mit Bearbeitungszentren.</p> <p>2000 Aufbau des Vorrichtungs-, Prototypen- und Kleinmaschinenbaus für den Eigenbedarf. Beschaffung des CNC-Programmiersystems MASTERCAM.</p> <p>2001 Einführung des PPS-Systems ABACUS.</p> <p>2002 Mit der Übernahme von Paketversand- und Lagerlogistikaufträgen erschliessen wir ein neues Gebiet.</p> <p>2003 Auf dem Stand des Forums Wetzikon stellen wir alle Bereiche unserer Institution an der Zürcher Oberland Messe aus.</p> <p>Mit einem Tag der offenen Tür feiern wir das dreissigjährige Jubiläum.</p> <p>2004 Die Schokoladenfabriken Lindt & Sprüngli AG ernennen uns zu Co-Packer. In der Folge verpacken wir 120'000 kg Lindt-Herzen, Carré s und Lindorkugeln.</p> | <p>2005 Die Ausbildungsabteilung beschafft ein CNC-Bearbeitungszentrum von Deckel-Maho.</p> <p>Der Bereich Produktion hat eine Kapazität von 126 Vollzeitstellen und ist mit einer Belegung von 137 Vollzeitstellen überbelegt. Zum ersten Mal bestehen Wartelisten.</p> <p>2006 In einem umfassenden Geschäftsleitungsseminar werden, zusammen mit Vertretern des Stiftungsrats, die Leitsätze und Strategien für das gesamte IWAZ neu erarbeitet.</p> <p>2007 Rohmateriallager, Sägerei, Entgraterei und der dazugehörige Vorplatz werden umgebaut.</p> <p>Mit der Anschaffung einer 2-Palettenmaschine der Marke Brother hält eine neue Technologie Einzug.</p> <p>Mit der Einführung des NFA (neuer Finanzausgleich) ist nun der Kanton Zürich und nicht mehr das BSV in Bern, unser Vertragspartner.</p> <p>2008 Die Anzahl Arbeitsplätze wird durch den Kanton Zürich von 126 auf 131 erhöht und die Subventionsbeiträge für Investitionsgüter werden stark reduziert.</p> <p>Der Bereich Produktion erzielt den höchsten Umsatz in der Geschichte des IWAZ. Jedoch zeichnet sich am Wirtschaftshorizont ein sehr schwieriges, kommandes Jahr ab.</p> <p>2009 Der Umsatz bricht um ca. 30% ein. Es gelingt aber, genug Arbeit zur Vollbeschäftigung zu akquirieren.</p> <p>Die Ausbildungsabteilung wird mit einer modernen CNC-Drehmaschine von Gildemeister ausgerüstet.</p> <p>2010 Wetzikontakt, die Nachfolgeorganisation des Forums, ermöglicht uns einen Auftritt an der Zürcher Oberland Messe 2010.</p> |
|---|--|